

## Leak: Bundeswehr will auf dem Hessentag in Fritzlar Minderjährige anfixen

Die nordhessische Regionalgruppe der „Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen“ (DFG-VK) hat einen Brief der Bundeswehr zum kommenden Hessentag in Fritzlar an Schulen aus der Region geleakt. Darin wirbt die Armee mit kostenlosen Klassenfahrten zur Waffenschau. Das Angebot richtet sich dabei schon an 13-Jährige.

Das war eigentlich nicht für die Öffentlichkeit bestimmt: In einem Brief an alle Schulleiterinnen und Schulleiter aus der Region rund um Fritzlar wirbt die Armee unter dem Motto „Zu Gast bei der Bundeswehr“ für kostenlose Klassenfahrten zu ihrer Waffenschau auf dem Hessentag. Das Landesfest findet vom 24. Mai bis 2. Juni 2024 in Fritzlar statt. Mit der Aktion geht es der Armee konkret darum neue Soldat\*innen zu gewinnen: „Mit diesem Schreiben möchten wir Sie einladen, sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern vor Ort in etwa 90 Minuten einen Überblick über unser vielseitiges Fähigkeitsspektrum und die mit unseren Laufbahnen verbundenen Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten zu verschaffen“, heißt es in dem Brief. Man sei auf dem Hessentag mit „Gerätschaften vor Ort“ präsent. Der Brief ist Unterschrieben von Bernd Stöckmann, Brigadegeneral und Kommandeur des Landeskommandos Hessen der Bundeswehr, sowie von der leitenden Regierungsdirektorin Annette Thoss, die auch Leiterin des „Karrierecenters“ der Bundeswehr in Mainz ist.

Dem Brief ist auf einer zweiten Seite ein Formular angehängt, in das die Schulleiter\*innen bzw. Lehrkräfte den gewünschten Tag, die Abholzeit mit einem Bus sowie ob Mittagsverpflegung gewünscht ist, eintragen können – die Kosten für den vollumfängliche Klassenausflug trägt soweit ersichtlich das Militär. Zudem heißt es in dem Formular: „Das Angebot richtet sich an Schüler der Klasse 8 aufwärts“ – in dieser Klasse sind die Schüler\*innen gerade einmal 13 bis 14 Jahre alt.

Viel zu jung, meint die DFG-VK, die das Bundeswehr-Schreiben geleakt hat: „Die Bundeswehr spricht gezielt Kinder und Jugendliche über ihre oftmals vorhandene Technikbegeisterung an“, kritisiert Michael Schulze von Glaßer von der DFG-VK Nordhessen – und weiter: „Nicht alle jungen Menschen können in diesem jungen Alter bereits reflektieren wofür Panzer und andere von der Bundeswehr ausgestellte Waffen da sind und welchen todbringenden Schaden sie anrichten können“, so Schulze von Glaßer.

Der Leak des Bundeswehr-Brief stellt auch eine Aussage des für den Bundeswehr-Auftritt auf dem Hessentag verantwortlichen Oberstleutnant Meinrad Angermeyer am 22. Februar 2024 in der „Fritzlar-Homberger Allgemeinen“ in Frage. Angermeyer hatte dort behauptet man spreche keine Kinder an. Ob Schüler\*innen sich den Klassenfahrten zur Waffenschau verweigern können, ist zudem vollkommen offen. Die DFG-VK fordert nach dem Leak Konsequenzen: „Wir fordern einen Hessentag ohne Militär – mindestens aber ohne Waffenschau und Klassenausflüge dorthin“, so der 37-Jährige. Der Hessentag dürfe nicht zu einer Ausstellung für Kriegswaffen verkommen.

Mit dieser Forderung ist der Friedensverband auch bereits an die Hessentags-Organisator\*innen von der Stadt Fritzlar herangetreten. Eine Reaktion darauf gab es bislang nicht – auch nicht auf ein Gesprächsangebot.

Nächster Infostand „Für einen Hessentag ohne Militär!“ in Fritzlar: Samstag, 23. März 2024, 8 bis 12 Uhr, Ecke Kasseler Straße/Martinsgasse (nahe dem Marktplatz)

**Bei Fragen und für Interviews nehmen Sie bitte jederzeit Kontakt zu uns auf: Michael Schulze von Glaßer, +4917623575236, [svg@dfg-vk.de](mailto:svg@dfg-vk.de)**

*Pressemitteilung der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)  
Regionalgruppe Nordhessen, 20. März 2024*